Systemadministrator*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Systemadministrator*innen konfigurieren, warten und betreuen Computersysteme und Computernetzwerke. Sie sind dafür verantwortlich, dass alle Computer laufen und die Netzwerke funktionieren. Sie unterstützen und beraten die Unternehmensführung bei Investitionsentscheidungen bezüglich Planung und Anschaffung von Computern und Netzwerksystemen, sie installieren und konfigurieren Softwareprogramme, sorgen für die Datensicherheit und stellen Internetverbindungen her. Sie sind für die laufende Wartung und Aktualisierung der IT-Systeme und Netzwerke (Inter- und Intra-Netze) sowie deren Verbindung zum Internet verantwortlich. Sie informieren und schulen Mitarbeiter*innen (User*innen), vergeben Zugangsberechtigungen, beheben Fehler und Störungen und führen laufend Updates an den Softwareprogrammen durch.

Systemadministrator*innen arbeiten in größeren Organisationen und Unternehmen aller Branchen, in Betrieben der IT- und Telekommunikation sowie in EDV-Serviceunternehmen. Weiters arbeiten sie als IT-Selbstständige bzw. Freiberufliche. Sie arbeiten gemeinsam mit anderen IT-Experte*innen und mit Kolleg*innen aus allen Unternehmensbereichen zusammen.

Ausbildung

Für den Beruf Systemadministrator*in ist in der Regel der Abschluss einer facheinschlägigen berufsbildenden Schule (z.B. HTL mit Schwerpunkt Informatik, EDV) oder ein abgeschlossenes Studium (Fachhochschule, Universität) in den Bereichen Informatik, Elektronik oder Computertechnik usw. erforderlich.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft